

**LS 07 Schildkröten**

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde und erzählt den Kindern, dass es um Schildkröten geht.		- sinnentnehmend lesen - gezielt einzelne Informationen suchen
2	EA	10'	S lesen den Text und beantworten die Fragen dazu.	M1.A1-2	- Texte genau lesen
3	PA	15'	S tauschen sich im Doppelkreis aus.	M1.A3	- Fragen zu einem Text entwickeln
4	GA	30'	S finden sich zu Vierergruppen zusammen und erarbeiten Quizkarten zu den Sachtexten über Schildkröten.	M2.A1-2, Karteikarten	- einander zuhören - zielgerichtet arbeiten und kooperieren
5	GA	30'	Je zwei Gruppen stellen sich gegenseitig ihre Fragen.	Quizfragen	- Spielregeln einhalten

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallspaare und -gruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Paar-, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

Für das Erstellen der Quizkarten müssen Karteikarten oder anderes festes Papier in DIN A6 bereitgestellt werden.

**Tipp**  
In methodisch nicht trainierten oder leistungsschwachen Klassen sollten Sie vor der Erstellung der Quizfragen W-Fragen an der Tafel sammeln oder die nebenstehende Hilfskarte kopieren.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist es zunächst, Fragen zu einem Sachtext zu beantworten und in einem zweiten Schritt selbst Fragen zu entwickeln und diese in Form eines Quiz den Mitschülern zu stellen.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde und erzählt den Kindern, dass es heute um Schildkröten gehen soll.

Im **2. Arbeitsschritt** lesen die Schüler einen Text mit allgemeinen Informationen über Schildkröten und beantworten W-Fragen dazu.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler im Doppelkreis über ihre Ergebnisse aus. Dabei sitzen oder stehen sich die Schüler in einem Innen- und Außenkreis paarweise gegenüber und berichten sich wechselseitig, bevor einer der Kreise rotiert und so beliebig viele Partnerkonstellationen entstehen, in denen die Ergebnisse abgeglichen werden können.

Im **4. Arbeitsschritt** treffen sich die Schüler in Zufallsgruppen. Sie erhalten M2 und entwickeln zu den Infotexten Quizfragen.

In einem **5. Arbeitsschritt** spielen je zwei Gruppen gegeneinander und stellen sich abwechselnd gegenseitig ihre Fragen.

**Notizen:**

---



Diese Fragewörter können dir bei der Formulierung von guten Quizfragen helfen:

- |            |         |
|------------|---------|
| Wer?       | Was?    |
| Wo?        | Wie?    |
| Wohin?     | Warum?  |
| Wann?      | Wozu?   |
| Wie viele? | Welche? |

## 07 Schildkröten

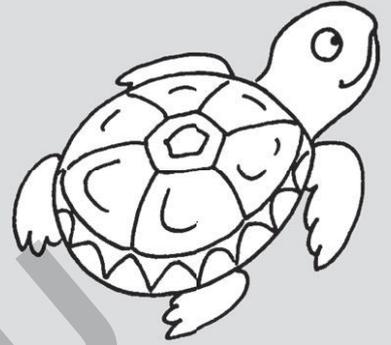
**A1** Lies den Text.

Schildkröten gehören zu den ältesten Kriechtieren der Welt. Einige leben im Wasser, andere auf dem Land.

Ihr Körper wird von einem Panzer aus Knochen und Hornplatten geschützt. Schildkröten haben keine Zähne, sondern kräftige, scharfe Kauleisten. Schildkröten legen Eier und vergraben sie. Die Sonne übernimmt das Ausbrüten der Eier.

Die meisten Schildkröten sind Allesfresser. Es gibt aber auch Arten, die nur Pflanzen oder nur Fleisch fressen.

Ausgewachsene Schildkröten haben kaum Feinde, nur den Menschen müssen sie fürchten.



**A2** Beantworte die folgenden Fragen zum Text.

1. Woraus besteht der Panzer einer Schildkröte?

---

2. Was hat die Schildkröte anstelle von Zähnen?

---

3. Wer brütet die Eier der Schildkröte aus?

---

4. Was fressen Schildkröten?

---

5. Wer ist der schlimmste Feind der Schildkröte?

---

**A3** Tauscht euch im Doppelkreis über eure Ergebnisse aus.

## Schildkröten – spannende Informationen über erstaunliche Reptilien

**A1** Lest euch die Texte aufmerksam durch.

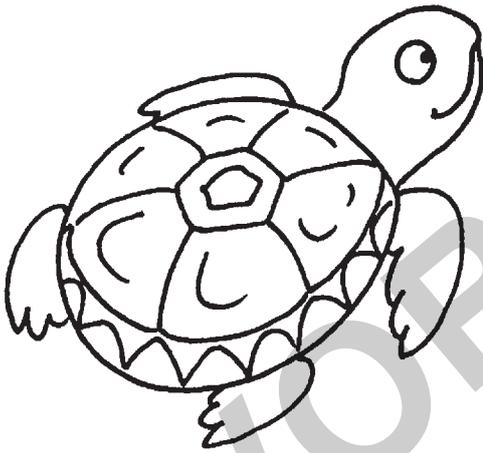
**A2** Schreibt nun Quizfragen zu den Texten auf, die die anderen Gruppen später beantworten müssen. So geht das: Schreibt die Frage auf die Vorderseite einer Karteikarte und die richtige Antwort auf die Rückseite.

Wer brütet die  
Eier der  
Schildkröte aus?

Vorderseite

Die Sonne

Rückseite



Schildkröten können sehr gut sehen und riechen. Farben können sie sogar besser unterscheiden als wir Menschen. Da sie vier Farbrezeptoren besitzen, können Schildkröten auch Infrarot- und Ultraviolettstrahlung wahrnehmen. Ihren guten Geruchssinn nutzen sie zur Nahrungs- und Partnersuche, aber auch zur Orientierung, indem sie auf den „Duft“ ihrer Umgebung achten.

Schildkröten können nicht gut hören. Sie nehmen nur sehr tiefe Töne wahr, da ihr Außenohr nicht voll ausgebildet ist.

Am 23. Mai ist Weltschildkrötentag! An diesem Tag wollen Tierschützer daran erinnern, dass viele Schildkröten vom Aussterben bedroht sind. Sie machen deshalb auf Aktionen und Projekte zum Schutz der Tiere aufmerksam.

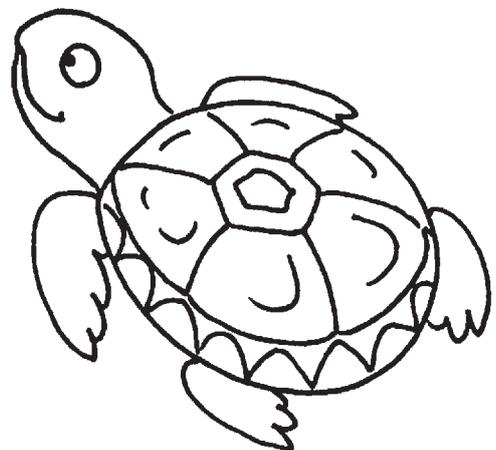
Es gibt über 300 verschiedene Schildkrötenarten. Die gesägte Flachschildkröte ist die kleinste und wird nur etwa sechs bis zehn Zentimeter groß. Die größte Schildkröte ist die Lederschildkröte. Sie ist eine Wasserschildkröte und wird bis zu zweieinhalb Meter lang und bis zu 900 Kilogramm schwer.

Schildkröten leben seit über 220 Millionen Jahren auf der Erde. Sie lebten also sogar schon vor den Dinosauriern. Es gibt sie auch heute noch auf allen Kontinenten und in allen Ozeanen, außer auf dem Nord- und Südpol. Allerdings sind inzwischen viele Arten vom Aussterben bedroht, weil Tierhändler sie fangen, ihr Fleisch und ihre Eier als Delikatesse gelten und ihre Lebensräume zerstört werden.

Bei den meisten Schildkrötenarten hängt das Geschlecht von der Temperatur während der Brutzeit ab. Liegen die Eier in der prallen Sonne, entwickeln sich Schildkrötenweibchen. Liegt das Gelege im Schatten, werden eher männliche Schildkröten entstehen.

Schildkröten haben eine sehr hohe Lebenserwartung. Vor allem Riesenschildkröten können bis zu 200 Jahre alt werden. Kleinere Schildkrötenarten werden zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Die Lederschildkröte gehört zu den schnellsten Meeresbewohnern der Erde. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 40 Kilometern pro Stunde hängt sie selbst die schnellsten Raubfische ab.



Wasserschildkröten haben keine Kiemen, sondern Lungen. Sie müssen deshalb wie Wale und Seehunde immer wieder auftauchen, um Luft zu schnappen. Trotzdem können einige Schildkröten bis zu 15 Stunden unter Wasser bleiben. In ihrer Mundschleimhaut gibt es Hautfalten, sogenannte Zotten, die Sauerstoff aus dem Wasser aufnehmen und Kohlendioxid abgeben können. Sie funktionieren also wie die Kiemen der Fische.

Meeresschildkröten legen nur alle drei Jahre Eier. Diese legen sie an dem Strand ab, wo sie selbst geboren wurden. Um wieder dorthin zu gelangen, müssen sie oft tausende Kilometer zurücklegen und sind wochenlang unterwegs. Wie sie sich über diese riesigen Entfernungen im Meer orientieren, ist bisher ein

**zur Vollversion**

**LS 08** Charles Darwin – der Vater der Evolutionstheorie

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- sinnentnehmend lesen</li> <li>- Informationen markieren</li> <li>- mit einer Weltkarte arbeiten</li> <li>- vorgegebene Begriffe in einem Lückentext ergänzen</li> <li>- sich mit den Gruppenmitgliedern einigen</li> <li>- einen Text vorlesen</li> </ul>
2	EA	10'	S erhalten den Auftrag, den Text zu lesen, markieren die Stationen der Reise und tragen sie in die Weltkarte ein.	M1.A1-2, M2	
3	PA	5'	S tauschen sich mit einem zugelosten Partner aus.	M1.A3, M2	
4	PL	5'	Zwischenpräsentation der Tandems am OHP.	M2 (auf Folie), Folienstift	
5	GA	15'	S füllen einen Lückentext zur Evolutionstheorie von Charles Darwin aus und üben diesen vorzulesen.	M3	
6	PL	5'	Ausgewählte Gruppensprecher lesen den Text abschnittsweise vor.	M3	

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallspaare und Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Paar-, Ziffern- oder Buchstabenkarten) mitzubringen.

Für die Präsentation sollte M2 auf Folie kopiert werden.

Eventuell Atlanten bereithalten.

**Tipp**

Zur weiteren Differenzierung können die Lücken im Lückentext reduziert werden.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Stunde** ist die mehrstufige Erarbeitung von Informationen zu Charles Darwin und seiner Evolutionstheorie.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Er verweist darauf, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** in stiller Einzelarbeit einen Text über die Reise Charles Darwins lesen, die Stationen der Reise im Text markieren, und schließlich auf der Karte eintragen sollen.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler mit einem zugelosten Partner aus.

Für die Präsentation im **4. Arbeitsschritt** tragen zufällig ausgewählte Tandems je eine Station der Reise am OHP mit Folienstift in die Karte ein.

Im **5. Arbeitsschritt** treffen sich die Schüler in Zufallsgruppen. In dieser Arbeitsphase ist es sinnvoll, heterogene Gruppen zu bilden, in denen mindestens ein leistungstärkerer Schüler arbeitet. Dies kann erreicht werden, indem man die Karten oder Gegenstände, die man zur Bildung der Zufallsgruppen vorgesehen hat, teilt und zunächst nur die lesestärkeren Schüler ziehen lässt. Danach erst ziehen die anderen Kinder. In den Gruppen lesen die Schüler den Text und füllen die Textlücken sinnvoll mit den vorgegebenen Begriffen.

Im Anschluss üben sie, den Text für die folgende Präsentation vorzulesen.

In einem **6. Arbeitsschritt** lesen ausgewählte Gruppensprecher den Text abschnittsweise vor, damit eventuell Korrekturen vorgenommen werden können, falls sich Fehler eingeschlichen haben.

**Notizen:**

---



---



---



---